

Um schönes Geld.

Um schnödes Geld.

Roman

von

Hans Machenhufen.

81 1/2 - 3270
Dritter Band.



Berlin 1872.

Hausfreund-Expedition.

(E. Gratz.)

Ä

Üebersetzungsrrecht vorbehalten.

28. Vater und Tochter.

So fällt eine Bombe in ein friedliches Dach. So schmettert ein Blitz die schönste Palme des Friedens zu Boden.

Die Ruhe, die Eintracht in der Moller'schen Familie, künstlich erhalten durch die Klugheit der beiden Frauen, waren unrettbar gestört. Moller weigerte sich den ganzen Tag hindurch, seine Gattin zu sehen, die vergeblich um eine Unterhaltung mit ihm hatte bitten lassen.

Die franke Frau war durch den Zustand Eliza's in die höchste Aufregung versetzt. Ihr selbst in friedlichen Zeiten stets nervöser Zustand erhielt sie in einer Todesangst. Eliza's Fieberphantasien hatten ihr Alles verrathen, und war auch die Letztere gegen Abend wieder so weit hergestellt, daß der herbeigerufene Arzt sie gesund erklärte und nur gewünscht hatte, man solle die junge Dame vor jeder Gemüthsbewegung schützen, so war doch die Mutter dadurch keineswegs beruhigt,

denn die Scenen, welche unabwendbar bevorstanden, sie mußten ebenso unabwendbares Unheil bringen.

Die Hände im Schooß, still vor sich hinblickend und von Zeit zu Zeit nach dem Medicament greifend, welches der Arzt auch ihr verordnet, nur zuweilen die Lippen im Flüstern bewegend, wenn sie einen scheuen Blick auf die am andern Fenstern sitzende Eliza warf, so saß die arme kranke Frau da, ein Bild stillen, unterdrückten Leidens, das sie um der Ihrigen willen verheimlichte, so viel es in ihren immer mehr abnehmenden Kräften stand.

Der Winter war längst hereingebrochen und hinderte sie, frische Luft zu genießen; das strenge Klima war ihr schädlich, jeder scharfe Zug verursachte ihr Schmerzen. Wohl hatte sie Moller den Wunsch ausgedrückt, ein milderes Klima aufzusuchen, aber Moller hatte so wichtige Geschäfte in Europa, die erst abgewickelt werden mußten, daß an eine Abreise nicht zu denken, und so war sie denn in ihr Schicksal ergeben.

Jetzt kam auch noch der Gram um Eliza hinzu. Sie wußte, was in der Tochter vorging, sie kannte deren inneres Leben und die Stürme, die das junge Herz scheinbar überwunden. Sie war so glücklich gewesen, als sie Eliza wieder